

Musikschulkongress



19.-21. Mai 2017

Kultur- und Kongresszentrum
Liederhalle Stuttgart

Mensch • Netz • Musik
Musikschule mittendrin!

Elementare Musikpädagogik mit dem Lehrwerk TIMPANO

Referenten: Prof. Dr. Barbara Stiller / Prof. Dr. Michael Dartsch

AG 15, Freitag, 19. Mai 2017

Elementare Musikpädagogik mit dem Lehrwerk

timpano®

VdM-Kongress, Stuttgart, 19. Mai 2017
Prof. Dr. Michael Dartsch & Prof. Dr. Barbara Stiller



Das 2016 erschienene Lehrwerk enthält Fachtexte zur Elementaren Musikpädagogik und Themenkreise für die Arbeit mit Kindern von 0 bis 10 Jahren, außerdem Anregungen für Kita und Frühinstrumentalunterricht sowie Liederbücher und zahlreiche Hörbeispiele. [®]

f. **h**im**p**ano

In diesem Vortrag mit künstlerisch-praktischen Anteilen werden eine Autorin und ein Autor in die Grundlagen des Werkes einführen und Einblicke in die praktische Umsetzung geben.

Für Musik und Tanz

Lied „Für Musik und Tanz“

T.+M.: Michael Dartsch (*1964)

Refrain

Für Mu - sik und Tanz brau - chen wir, brau - chen wir,
für Mu - sik und Tanz für brau - chen wir uns ganz,
Fine

Strophen

brau - chen wir die Zun - ge: La - la - la - la - la - la,
brau - chen wir die Zun - ge: La - la - la - la - la - la.
D.C. al Fine

brauchen wir

2. die Lippen: Bababa, ba, baba
3. die Hände: klatschen
4. die Füße: stampfen
5. die Schenkel: patschen

6. die Finger: schnipsen
7. die Wangen: dagegen schlagen
8. die Brust: dagegen schlagen
- usw.

aus Michael Dartsch „Der Geigenkasten“, Heft 1, EB 8771

© 2004 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Verwendung mit freundlicher Genehmigung

Entwicklung sichtbar machen: Portfolio-Arbeit

- Die Grundidee besteht darin, dass die Kinder die vorgedruckten Materialien in den Materialordnern mit eigenen Ergänzungen wie Bildern, Notizen, Zeichnungen, Collagen etc. kombinieren.
- Die Kinder arbeiten eigenverantwortlich und weitgehend selbstständig an ihrem Portfolio und ihren während des Musizierens aufkommenden Fragestellungen.
- Mit zunehmendem Alter lernen sie weiterführende Quellen zu erschließen und mit dem vorgegebenen Material zu kombinieren.
- Informationen und Eindrücke werden dargestellt, geordnet und künstlerisch weiter verarbeitet.
- Musikalische Prozesse werden auf diese Weise individuell reflektiert und kommentiert.

Anregungen für die eigene TIMPANO-Portfolio-Arbeit

Mein TIMPANO-PORTFOLIO

Folgende Fragen habe ich zu Beginn des TIMPANO-Kurses:

Diese Quellen und Informationen sind/waren für mich besonders anregend:

Anderen Lehrpersonen würde ich nach dem heutigen Input Folgendes über TIMPANO berichten:

Zu diesen Themen hätte ich gerne noch mehr Anregungen erhalten:

Im Nachhinein fiel mir noch Folgendes zu TIMPANO ein:

Mein abschließender Kommentar zum ersten Kennenlernen von TIMPANO lautet:

Fach- und Bildungsverständnis

- Singen
- Instrumentalspiel
- Bewegen
- Wahrnehmen und Erleben
- Denken und Symbolisieren
- Verbinden von Musik mit anderen Ausdrucksformen
- Grunderfahrungen
- Ausdifferenzierung von Denk-, Fühl- und Verhaltensmustern
- Begegnung mit kulturellem Material
- Einbringen von Eigenem

Gestaltung von Unterrichtseinheiten auf der Grundlage von Themenkreisen

- Altpapiersorten aller Art, gerne gebrauchtes Papier, altes Geschenkpapier, vollgeschriebene Flipchartpapiere, Papiertüten, Pappe, ggf. auch Papierfolien
- eine große Zeitungspapierrolle (erhältlich bei Zeitungsdruckereien, Achtung, sehr schwer!)
- einzelne große Papierblätter (z.B. Flipchartpapier, das stabiler ist als Zeitungspapier)
- Mikrophon, Aufnahmegerät, Verstärkeranlage

Knister, knitter, knüll:
raschelnde Klang- und
Bewegungsexperimente
mit Papier

Themenkreis zum musikalisch-
improvisatorischen Ergründen
vielfältiger Papierklänge

John Cage:
and what about
the noise with
crumpling paper?

Josef Anton Riedl:
paper music

Papier & Pappe
Gedicht von Matthias Kutzner

aus: Sinn und
Eigensinn des
Materials

Wolfgang Amadeus Mozart:
Eine kleine Nachtmusik, 3.
Satz: Menuetto
als Mitspielstück für
Papierorchester

mein
Tanzpartner
Papier

Josef Guggenmos: Lied & Gedicht
„Das große kecke Zeitungsblatt“

Kofferpacken mit Papierklängen

Berührungen mit anderen Bildungsbereichen

- Action Painting: im Fokus Jackson Pollock
- Mobiléspielereien: Alexander Calder und Mies van Hout
- La Balancoire & Swinging: Klaviermusik von Erik Satie und John Cage im Vergleich
- Tief im Urwald: Weiß- und Schwarzhandgibbons im Duett
- Weihnachtsbräuche nördlich und südlich des Äquators
- Mythen und Legenden: Erzählungen der Ureinwohner im US-Bundesstaat Arizona
- Unterwegs damals – unterwegs heute: Fortbewegungsmittel im Vergleich
- Computerspiele, Radio und Fernsehen
- Spiegel und Spiegelbilder

Möglichkeiten der Projektarbeit mit Musik und anderen Bildungsbereichen

Aufgabe:

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um eigene Ideen für ein interdisziplinäres Projekt zu skizzieren. Definieren Sie selbst den Aufwand, Umfang und die Beteiligten für Ihr Projekt. Kombinieren Sie dabei Musik und musikalische Anregungen mit Material aus anderen Bildungsbereichen.

Lassen Sie sich dafür von Anregungen inspirieren, die Sie heute bereits kennengelernt haben (Knister-Knitter-Knüll-Themenkreis oder Themenkreisüberschriften aus den Berührungen mit anderen Bildungsbereichen).

Orientierung des Frühinstrumentalunterrichts an Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik

Ich kann schon einen Ton

T.+M.: Michael Dartsch (*1964)

The musical score is written for voice and violin. It consists of three systems. The first system has a vocal line with lyrics 'Ich kann schon ei - nen Ton:' and 'Ich' and a violin line with a whole note G. The second system has a vocal line with lyrics 'kann schon ein - nen Ton:' and 'Ich kann schon ei - nen Ton auf der' and a violin line with a whole note G. The third system has a vocal line with lyrics 'Gei - ge spie - len und der klingt so:' and a violin line with chords D7, G, D7, and G. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

Gesang

Violine

G

D

D⁷

G

D⁷

G

Ich kann schon ei - nen Ton: Ich

kann schon ein - nen Ton: Ich kann schon ei - nen Ton auf der

Gei - ge spie - len und der klingt so:

Alternativer Text:

Ich kann schon etwas spielen (zwei Achtel statt Viertel):

Ich kann schon etwas spielen:

Ich kann schon etwas Eignes (zwei Achtel statt Viertel)

auf der Geige spielen und das klingt so:

(Statt eines Einzeltons kann von der zweiten Stimme jeweils einen Takt lang improvisiert werden.)